

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 51

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bildungsinteressen noch schädlicher erachte ich diese moderne Einrichtung, die etwas zu erstreben scheint, was ihrer pädagogischen Unschuld nicht beschieden ist."

---

## Korrespondenzen.

**Einsiedeln.** > Im hiesigen alten Schulhause tagte den 21. Dez. nach längerer Ruhepause das Lehrerfränzchen Einsiedeln, eine freie Vereinigung aktiver Lehrkräfte. 19 Lehrpersonen lauschten daselbst einem Vortrage von hochw. Herrn Prof. Dr. P. Sigismund de Courten über „Der Schulkampf in Frankreich“. Der verehrte Referent spricht über die französische Schulgesetzgebung, die seit Jahren darauf hinzielte, den Glauben an Gott mehr und mehr zu untergraben, die christliche Moral und die wahre Vaterlandsliebe im Volke zu vernichten. Gegen diese Bestrebungen des Freimaurertums müssen die Katholiken kämpfen. Und wahrlich, es scheint, sie seien entschlossen, die freie Schule als letztes Bollwerk, gegen das die Freimaurer anstürmen, mit Gut und Blut zu verteidigen. Er redet über die Früchte der entchristlichten Schulen.

Was sollen wir aus dem Vortrage lernen? 1. Wir wollen die Unterrichtsfreiheit mit allen Kräften verteidigen und mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln zu bewahren suchen. 2. Wir wollen zusammenarbeiten, Priester, Lehrer und Lehrschwestern, behufs Bildung des Geistes und des Herzens des Kindes. 3. Wir wollen die Religion zum Fundamente, zum Mittelpunkte des Moralunterrichtes machen. 4. Im Bewußtsein der Größe unseres Berufes wollen wir uns ganz und gar dem Berufe widmen zum Wohle der Familien, des Vaterlandes und der Kirche.

Der flotte Vortrag wurde bestens verdanzt und rief einer regen Diskussion. An der Spitze des Lehrerfränzchens, das den Namen „Lehrerfränzchen Einsiedeln und Umgebung“ führt, steht fürderhin Lehrer Thomas Ochsner in Trachslau, als Sekretär steht ihm Lehrer Remigius Ochsner zur Seite. N.

---

## Literatur.

1. **Leitfaden der französischen Sprache** von U. Grand, Prof. der Kantonschule in Chur. 2. Auflage. Chur 1910, Verlag von F. Schuler, Buchhandlung. Preis 2 Fr. 50 Rp.

Man fühlt es dieser Bereicherung der französischen Sprachbücher auf den ersten Blick an, daß die Grundsätze über die Anlage des Buches, den Wortschatz, die Konversation, die Aussprache, die Grammatik usw. zuerst während einigen Jahren praktisch vom Verfasser erprobt wurden. Erst als sich die Grundsätze bewährten und der Herr Autor auch die Ansichten von Fachgenossen entgegengenommen und verwertet hatte, wurde vor die Öffentlichkeit getreten. Der logische Aufbau und die ganze Anlage des Buches, die auf Grund gründlicher Anschauung zusammengestellten Beispiele, die sorgfältige Behandlung der Aussprache wie der gründlichen Grammatik, dann die vielseitigen Übungen, die nicht langweilen und die Weglassung alles Ballastes scheinen uns die Hauptvorteile des Leitfadens zu sein. — Für Lehrer und Schüler anregend und gründlich! Lehrer K.

2. **Unterrichtslehre** besonders für Lehrer und Lehramtskandidaten. Dazu als Anhang: Abriß der Denklehre. Von

Heinrich Baumgartner, weil. Seminardirektor in Zug. 3. vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Vinzenz Fischer, Seminarlehrer, Zug. Freiburg i. B. Herdersche Verlagshandlung, 1910. XVI. u. 335 S.

Die rühmlichst bekannte Unterrichtslehre des am 13. Oktober 1904 seinem Wirkungskreise allzufrüh entrissenen Seminardirektors Baumgartner erschien erstmals 1889. Sie bildet mit desselben Verfassers Psychologie und Pädagogik ein zusammenhängendes Werk, das in erster Linie für Lehramtskandidaten berechnet ist. Heute liegt die Unterrichtslehre in neuer, dritter Auflage vor uns. Es ist zum Teil sogar eine Neubearbeitung, doch ist der ursprüngliche Charakter des Baumgartnerschen Buches pietätvoll gewahrt.

Der Herausgeber, Herr Seminarlehrer Vinzenz Fischer und seine Mitarbeiter, in erster Linie Herr Rektor Prälat A. Reiser, haben bei ihrer Bearbeitung keine Mühe und Arbeit gescheut, um das Buch auf der Höhe der Zeit zu erhalten. Die einschneidendsten Änderungen hat wohl der dritte Teil des ersten Abschnittes, die Methodologie erlitten, durch die Einfügung der psychologischen Unterrichtsgesetze im allgemeinen und in der Lehre von den formalen Stufen. Eine konsequente Umarbeitung in diesem Sinne haben in der speziellen Methodik die Abschnitte über den Geographie- und Orthographieunterricht erfahren, z. T. auch Grammatik und Naturkunde. Die Partien über den Unterricht in Naturkunde und Zeichnen wurden von Seminarlehrer Dr. J. Herzog umgearbeitet, unter Zugrundlegung der jetzt allgemein herrschenden Ansichten über die Wichtigkeit der biologischen Zweige dieser Wissenschaften.

So ist das Baumgartnersche Buch, das schon so manchem Anfänger in der schwierigen Aufgabe des Lehrens und Mitteilens ein treuer Führer und Ratgeber war, in verbesserter Auflage neu erstanden. Möge das gediegene Werk, dessen ernster Zweck ist, einen vernünftigen, sittlich und religiös erhebenden Unterricht zu begründen und die Schule zu einer wirklichen Bildungsanstalt zu machen, auch in Zukunft recht vielen angehenden Pädagogen die ersten Wege weisen! Der Herausgeber und seine Mitarbeiter verdienen für ihre Arbeit den Dank aller aufrichtigen Schulfreunde.

Dr. E. S.

3. Lehrbuch der Nationalökonomie von Heinrich Besch, S. J. 1. Bd. Grundlegung. Herderscher Verlag in Freiburg i. B. 485 S. — 11 Mf. 50 geb. —

Der berühmte und beliebte Sozialpolitiker P. Heinrich Besch gibt mit diesem 1. Bande ein sehr zeitgemäßes Werk heraus. Es soll 3 Bände umfassen, von denen dieser erste die prinzipielle Grundlegung behandelt. Ein 1. Kapitel spricht in 4 Paragraphen über „Natur und Mensch“, ein 2. Kapitel in 5 Paragraphen über „Gesellschaft und Gesellschaftswissenschaft“, ein 3. in 3 Paragraphen über „Drei Grundpfeiler der Gesellschaftsordnung“ (Familie, Staat, Privateigentum), ein 4. in 5 Paragraphen über „Volkswirtschaft und ihr Organisationsprinzip“ und ein 5. in 4 Paragraphen über „Volkswirtschaftslehre“. An diese streng wissenschaftlichen Erörterungen reihen sich „Personen- und Sachregister“. Die Darlegungen sind streng wissenschaftlich gehalten und bewegen sich trotz des streng kath. Standpunktes des Autors immer in der Sphäre philosophischer, historischer, juristischer und volkswirtschaftlicher Erwägungen, so daß auch der Nicht-Katholik aus dem Studium des Buches — Studium ist nötig, um den Gang zu verfolgen — nur Nutzen ziehen kann. Wir empfehlen das Werk sehr als zuverlässigste und objektivste „Grundlegung“ in besagter Richtung; es steht im Beichen strenger Gerechtigkeit. —

Dr. K.

4. Auswahl empfehlenswerter Bücher und Schriften für kathol. Lehrerinnen von Wilhelm Raesen S. J. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. 8° (XII und 92) Freiburg 1910, Herdersche Verlagshandlung. 30 Pfg.

Das Büchlein will einen zuverlässigen Wegweiser in der so schwierigen Auswahl guter Bücher für die Lehrerin bieten. Es nimmt in erster Linie auf die Bedürfnisse katholischer Lehrerinnen Rücksicht und zerfällt in elf Hauptabteilungen: Bücher für die eigene Ausbildung, für die Verteidigung des katholischen Glaubens, die Erteilung des Religionsunterrichtes, zum Studium des Unterrichts- und Erziehungswesens, zur Anregung und Vertiefung des Unterrichts (Geschichte, Literaturgeschichte, Kulturgeschichte, Kunst, Land und Leute, Naturstudien, Gesundheitspflege), über die soziale Frage, häusliche und gesellschaftliche Pflichten und Jugendsfürsorge, schöne Literatur, empfehlenswerte Zeitschriften (für Lehrerinnen und für die Jugend) und Bucherverzeichnisse für Jugendbibliotheken. Zahlreichen Werken sind kurze, treffende Charakteristiken oder orientierende Bemerkungen beigefügt. Ein alphabetisches Verzeichnis der aufgenommenen Werke erhöht die Brauchbarkeit des Büchleins. K.

5. Leitfaden der mathematischen und physikalischen Geographie von Dr. Geistbeck. 33ste Auflage. 126 Abbildungen. Geb. 2 Mt. 20.

Faßliche Form — klare Übersichtlichkeit — knappe Fassung. Seit 1879 heute das 33ste Mal aufgelegt. Vorzügliche Ausstattung.

Unsere Spezialität: Die  
letzten Neuheiten  
in allen Preislagen  
garant. **Gold- u. Silberschmuck** enthält unser  
Katalog 1911 in besonders reicher Auswahl.  
Verlangen Sie denselben gratis. 155  
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

## Offene Musiklehrerstelle.

Am kantonalen Lehrerseminar in Rorschach ist infolge Parallelisierung auf Anfang Mai 1911 eine Hilfslehrerstelle für den Unterricht in Klavier und Orgel, insbesondere auch in katholischer Kirchenmusik zu besetzen.

Die wöchentliche Stundenzahl beträgt 21 und die Besoldung für die Jahresstunde 150 Fr. mit jährlicher Steigerung bis auf 200 Fr.

Bewerber wollen sich unter Beilage von Ausweisen über ihren Bildungsgang und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis 28. Januar 1911 bei der unterzeichneten Amtsstelle anmelden. Die Seminardirektion erteilt auf bestimmt gestellte Fragen nähere Auskunft über die Stelle. II 5111 G 163

St. Gallen, den 20. Dezember 1910.

Das Erziehungsdepartement.

## 10 Tage 3. Probe = 250 Gesangvereine =

an „sichere“ Herren ohne Nachn. frco.:  
Hochf. Rästerapparat (Façon „Gillette“), schwer verfilb., 12 extra  
ff. zweischneid. Klingen, eleg. Etui,  
nur Fr. 12.50 (statt Fr. 25.—).  
Ganz erstklass. Fabr.  
Allein vom Spezialgeschäft für  
Rästerapparate Basel 2. ☺ ☺  
167 (H 7631 Q)

haben m. Fidelen Studenten, kom. Szene  
f. Damen, aufgeführt. Neu erschienen:  
Ital. Konzert f. gem. od. Töchterchor.  
Sende zur Ansicht: Couplets, kom. Duette,  
Quartette, u. Ensemble Szenen, Chorlieder,  
Klavier- u. Violinschulen, Salonmu-  
sik, Tänze u. Märsche. 147  
:: Hans Willi, Lehrer, Cham, Zug. ::